

Sanierung der Ringstraße in der Gemeinde Göhren-Lebbin OT Poppentin

Eine beschädigte Straße prägte bis vor kurzem das Dorfbild von Poppentin.

So kann es nicht bleiben, dachten sich die Anwohner aus Poppentin und fassten den Entschluss die Ringstraße eigenhändig zu sanieren. Die Gemeinde zahlte das Material.

Mit viel Eigenengagement und Motivation konnte die Ringstraße in Poppentin, durch den ortsansässigen Verein „Poppentiner Angelfreunde 2000 e.v.“ innerhalb von nur 3 Wochenenden fertig gestellt werden.

Viele der fleißigen Helfer opferten ihre Freizeit, um beim Bau zu helfen.

Ohne die beiden Helfer Hans-Joachim Discher aus Poppentin und Horst Ortmann aus Penkow wäre diese Straßensanierung nicht möglich gewesen.

Ein ganz großes Dankeschön gilt auch den Frauen aus Poppentin. Sie versorgten den fleißigen Trupp, zu jeder Zeit, mit Essen und Getränken.



Sechs Tage – Zehn Personen

Drei Wochenenden hintereinander wurde an der Straße gebaut. Es wurden insgesamt 1014 Tonnen Unterbau verbaut.

Es wurde alles gegeben, damit die ca. 125 m lange Straße fertig gestellt werden konnte und von den Anwohner wieder genutzt werden kann.

Kaum zu glauben, dass 10 Personen innerhalb von nur drei Wochenenden eine komplette Straße saniert bekommen.



Es zeigt uns - Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg! Und wenn man diesen wortwörtlich selber bauen muss.

Das funktioniert nur, wenn alle an einem Strang ziehen und sich aktiv mit einbringen. Solche Aktionen verschönern nicht nur das Ortsbild, sondern stärken auch das WIR-Gefühl in einer Gemeinde.

Kosten für die Gemeinde zu hoch

Die Ringstraße wurde aufgrund der vielen Löcher, Absackungen und Unebenheiten ungern befahren, doch die in einem Kostenvoranschlag aufgerufenen 200 000 € waren für die Gemeinde einfach zu viel, die Sanierung der Ringstraße aber dringend nötig.

Was machen wir nun?

In Poppentin fanden sich sofort viele freiwillige Helfer, die bereit waren, kräftig bei der Straßensanierung mit anzupacken. Man fasste den Entschluss, der einen Gewinn für beide Seiten, die Anwohner und die Gemeinde, werden sollte: Die Gemeinde Göhren-Lebbin gab seinem Ortsteil 36 000 Euro und übernahm damit die Materialkosten, während die Anwohner und Mitglieder des Angelvereins bauten. Dadurch hat die Gemeinde nun rund 164 000 Euro eingespart.

Es gibt wohl kaum eine Straße bei uns im Land, auf die die Anwohner so stolz sein können.

*Torsten Zillmer
Bürgermeister der Gemeinde Göhren-Lebbin*

